(Poštnina plačana v gotovini.)

Cillier Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag früh.

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica Nr. 5. Telephon 21. — Ankündigungen werden in der Verwaltung gegen Berechnung billigster Gebühren entgegengenommen. Bezugspreise: Für das Inland vierteljährig Din 25·—, halbjährig Din 50·—, ganzjährig Din 100·—. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. — Einzelne Nummern Din 1·—

Nummer 3 | Donnerstag, den 8. Jänner 1925 | 50. Jahrgang

Die Vorgänge in der Radićpartei.

In der Kroatischen Republikanischen Bauernpartei mehren sich in der letzten Zeit die Anzeichen starker Unterströmungen. Wie einige der Regierung nahestehende Blätter melden, haben sich 14 Abgeordnete der Radićpartei in einer Zagreber Versammlung gegen die Politik ihres Chefs ausgesprochen und weitere 22 Abgeordnete, die der Besprechung ferne geblieben sind, sollen schriftlich und telegraphisch ihre Zustimmung zu den gefaßten Beschlüssen erklärt haben. Diese 36 Mann, sonach mehr als die Hälfte der Radićabgeordneten, verurteilen den durch Stephan Radić vollzogenen Beitritt der Kroatischen Republikanischen Bauernpartei zur Moskauer Internationale; sie werfen ihrem Führer eigenmächtiges Vorgehen vor und behaupten, daß sie seine Handlungsweise von allem Anfange an mißbilligt, jedoch vor der Oeffentlichkeit aus Parteidisziplin dagegen keinen Einspruch erhoben hätten.

Es läßt sich vorderhand nicht feststellen, ob und inwieferne diese von gewisser Seite mit unverhohlener Schadenfreude verbreiteten Nachrichten den Tatsachen entsprechen; der Umstand, daß die Zagreber Blätter, die wohl zunächst berufen wären, über diese Vorfälle in der Radićpartei Bericht zu erstatten, sich in Stillschweigen hüllen, kann sowohl im einen wie im anderen Sinne gedeutet werden.

Aber soviel scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß sich in der Radićpartei, seitdem die Regierung den Herd der angeblichen bolschewikischen Bewegung in Kroatien entdeckt hat, starke Unterströmungen geltend machen, die mehr und mehr Oberwasser zu gewinnen scheinen. Mag Stephan Radić durch sein diktatorisches Vorgehen seine alten Freunde und Kampfgefährten vor den Kopf gestoßen haben, mag die Politik, die der Führer der Partei in den letzten Monaten befolgt hat, in weiteren Kreisen der kroatischen Bevölkerung Widerspruch hervorgerufen haben: die Tatsache, daß diese Unstimmigkeiten gerade zu einem Zeitpunkte zutage treten, wo Beharrlichkeit und Einigkeit nötiger wäre denn je, diese Tatsache wirft sicherlich kein besonders günstiges Licht auf die in der Radićpartei herrschende Disziplin und Festigkeit. War der Weg verfehlt, den Stephan Radić eingeschlagen hat, als er nach Moskau ging, so hätten die 36 Abgeordneten, die mit diesem Schritt nicht einverstanden waren, sogleich gegen ihren Führer öffentlich Stellung nehmen müssen; ihre Loslösung in der gegenwärtigen Zeit erinnert doch zu sehr an das Sprichwort von den Ratten, die das sinkende Schiff verlassen...

Ausgeschlossen wäre es freilich nicht, daß die 36 Abgeordneten, die sich in der Oeffentlichkeit gegen die bisherige Führung in der Partei auflehnen, ein abgekartetes Spiel treiben und mit Stephan Radić unter einer Decke stecken. In der parlamentarischen Geschichte wäre ein solches Spiel mit verteilten Rollen nichts Außergewöhnliches und Stephan Radić könnte bei einem solchen auf die Täuschung der Gegner berechneten Schabernack manche Trümpfe in die Hand bekommen. Aber es ist fraglich, ob die verhältnismäßig doch wenig geschulte kroatische Wählerschaft für ein solches Manöver das richtige Verständnis aufbrächte, und es ist zweifelhaft, ob die Leitung der Radićpartei ein solches Experiment, das, selbst wenn es gelingt, auch unter disziplinierteren und intelligenteren Wählermassen verheerenden Schaden anrichten kann, vor dem eigenen Gewissen verantworten könnte.

Die Radićpartei hat jedenfalls genug zu tun, um im eigenen Hause die widerstrebenden Elemente zusammenzuhalten. Wenn sie gleichwohl den Versuch unternimmt, durch Aufstellung eigener Kandidatenlisten in der Wojwodina in ein Gebiet einzubrechen, das absolut nicht zur kroatischen Interessensphäre gehört, so gleicht sie einem Menschen, der, während das eigene Haus brennt, auf das Dach des Nachbars klettert, um durch den Rauchfang in dessen Wohnung zu gelangen. (Deutsches Volksblatt.)

Die Agrarreform und ihre Folgen.

Von Dr. P.

VII.

Obwohl in den Verordnungen und Gesetzen über die Agrarreform — vermutlich, um im Auslande keinen schlechten Eindruck hervorzurufen, — die nichtslawische Bevölkerung, besser gesagt, diejenigen, die nicht den drei Staatsnationen angehören, von den Vorteilen der Agrarreform nirgends ausgeschlossen werden, so wurde der durch die Agrarreform weggenommene Siedlungsboden doch von Anfang an nur an serbische, kroatische und slowenische Agrarinteressenten verteilt und maßgebende slawische Politiker haben es nicht unterlassen, in der Oeffentlichkeit ohne Scheu zuzugeben, daß die Agrarreform vor allem den Zweck hat, die nichtslawische Bevölkerung zurückzudrängen. Bezeichnend ist übrigens ein Geheimerlaß, den der Agrarminister Krnić unter dem 20. Feber 1919 an alle Agrardirektoren richtete. Darin werden die Agrarbehörden angewiesen, Grundstücke, die vom Eigentümer nicht selbst bearbeitet werden, auch wenn sie

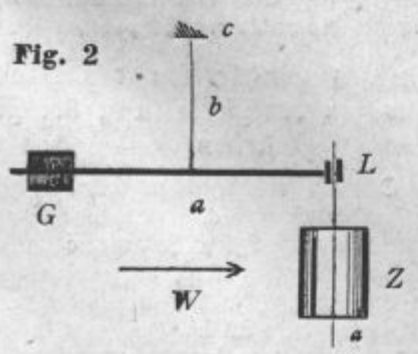
Der Magnus-Effekt und das Flettner-Segelschiff.

II.

Das nun diese Erscheinungen des Unter- und Ueberdruckes in der Nähe des umlaufenden Zylinders eine Wirkung auch auf den Zylinder ausüben, soll in dem jetzt folgenden zweiten Versuch von Prof. Magnus erklärt werden.

Wie Fig. 2 erkennen läßt, hängte er an einem bei c befestigten Faden b einen Arm a auf, der auf der linken Seite ein Gewicht G trug. — Auf dem

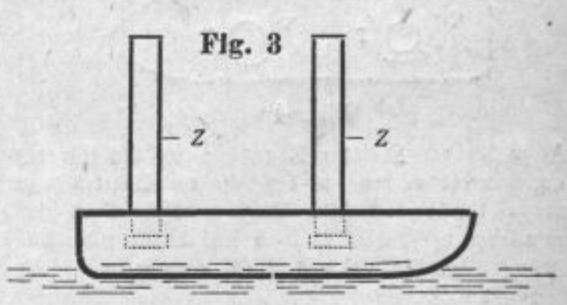
Fig. 2



rechten Ende des Armes a war ein Lager L. In diesem steckte die senkrechte drehbare Achse d eines Zylinders Z. Zylinder Z und Gewicht G hielten sich das Gleichgewicht. Ein Ventilator war unter dem Dreharm a derart aufgestellt, daß er gewissermaßen mit dem Dreharm zusammen nach rechts oder links bewegt werden konnte, so daß der von ihm gelieferte Preßluftstrom W stets auf den Zylinder Z gerichtet war, nach welcher Seite hin dieser auch um den Faden b geschwenkt wurde. Zunächst richtete Prof. M. den Luftstrom auf den Zylinder, wenn dieser stillstand, sich also weder nach rechts noch nach links um seine Achse a drehte. Er beobachtete nun, daß der Preßluftstrom keinen Einfluß auf den Wagenbalken a ausübte. Dieser blieb vielmehr in seiner wagerechten Lage, drehte sich also nicht in wagerechter Ebene. Wenn er aber dem Zylinder Z durch irgendeine Vorrichtung eine schnelle Umdrehung gab, ihn also mit seiner Achse a in dem Lager L schnell umlaufen ließ, und dann den Preßluftstrom gegen ihn richtete, dann drehte sich auch der Arm a um den Faden b, und zwar nach links oder nach rechts, je nach dem der Zylinder Z seinerseits um die Achse a links herum oder rechts herum rotierte. Somit hatte er den Beweis erbracht, daß die Strömungen um den umlaufenden Zylinder Z herum tatsächlich eine Kraftwirkung ausüben, und zwar wird der Zylinder nach der Seite hin verschoben, wo die kreisenden Ströme die gleiche Richtung haben, wie die Druckluftströme, die gegen den Zylinder gerichtet sind. Wenn wir Fig. 1 wieder zu Rate ziehen, dann kann man sich die Sache etwa so erklären, daß der auf der rechten Seite entstandene Ueberdruck eine Reaktionswirkung auf den Zylinder Z ausübt und ihn nach links verschiebt, was durch den Unterdruck auf dieser Seite noch verstärkt wird.

Wir wenden diese Experimente nun auf das Flettner-Segelschiff an. In Abb. 3 und 4 ist es schematisch in Seitenansicht und Ansicht von oben dar-

Fig. 3



gestellt. Z sind die hohen, aus 2 mm starkem Stahlblech hergestellten Zylinder. Sie sind unter Deck gelagert und können hier durch einen kleinen Hilfsmotor links oder rechts herum gedreht werden. Wir nehmen an, daß das Schiff gegen den Wind W ankreuzen soll. Wir haben aus den Versuchen gesehen, daß bei einem Auftreten starker Luftströme, also von Wind, auf umlaufende Zylinder stets Kräfte oder Drucke erzeugt werden, deren Richtung quer, d. h. senkrecht zum Preßluftstrom (Wind) verläuft. Wenn nun das Schiff vorwärts laufen soll, dann müssen die erzeugten Querkräfte in unserem Falle halblinks von hinten auf den Windstrom W wirken. Da nun aus den Versuchen hervorgeht, daß die Querkräfte auf derjenigen Seite des umlaufenden Zylinders wirken, d. h. einen Reaktionsdruck ausüben, wo die kreisenden Luftströme dem Preßluftstrom W entgegengesetzt gerichtet sind, so

das Besitzmaximum nicht erreichen, soweit sie zehn Joch übersteigen, in Zwangspacht zu geben, jedoch nur dann, wenn in der betreffenden Gegend großer Bodenmangel herrscht, und zwar soll womöglich nur nichtslawischer Besitz für diesen Zweck weggenommen werden! Diese Verordnung ist übrigens durch das Gesetz*) vom 4. Juni 1922, das für solche Fälle bestimmte, daß dem Eigentümer mindestens 100 Kat.-Joch zur freien Benützung überlassen werden müssen, gegenstandslos geworden. Durch die Ausschließung der Agrarinteressenten, die nicht den drei staatsbildenden Nationen angehören, sind namentlich in der Wojwodina und in Slawonien Tausende von fleißigen Arbeitern und Kleinpächtern (Deutsche, Magyaren, Bunjewazen, Slowaken und Rumänen), die früher die Felder der Großgrundbesitzer bearbeitet haben, jeder Verdienstmöglichkeit beraubt und ins Elend gestürzt worden. Eine Auswahl der krassesten Fälle, die sich in der Wojwodina ereignet haben, möge dies erweisen. Zu der Gemeinde Deutsch-Ernja gehören 17.000 Joch, wovon 3000 Joch im Eigentume der Gemeindeinsassen stehen, während 14.000 Joch dem Grafen Csekonics eigen waren. Diesem wurden 13.000 Joch weggenommen und an auswärtige slawische Siedler verteilt. Dadurch sind 5000 — 6000 Gemeindeinsassen, die die Felder des Grafen Csekonics vordem bearbeitet oder sie gepachtet hatten, schwer geschädigt worden. Da die neuen Ansiedler keine Gemeindeumlagen zahlen, fallen diese zur Gänze den Gemeindeangehörigen zur Last. Durch die Wegnahme des Gutes des Baron Tibor im Ausmaße von 1900 Joch in Serbisch-Elemir ist die Hälfte der Bevölkerung der benachbarten Deutsch-Elemir, das sind 120 Familien, um ihren Erwerb gekommen, ebenso 150 bunjewazische und 80 magyarische Familien in anderen Umgebungsgemeinden. In Ernesthausen sind durch die Wegnahme von 1700 Joch, Eigentum des Dr. Lelbach, auf denen 78 Likaner angesiedelt wurden, 150 deutsche Familien zu Schaden gekommen. In Mariolana sind durch die Wegnahme des dortigen Herrschaftsfeldes (2200 Joch) 110 deutsche und magyarische Familien brotlos geworden. 60 Familien sind nach Südamerika ausgewandert. In Rusko Selo ist durch die Wegnahme von 4600 Joch herrschaftlicher Felder die ganze Inwohnerschaft von 3000 Seelen (Deutsche, Magyaren und Rumänen) erwerb- und brotlos geworden. Der Eigentümer der Herrschaft hatte letztwillig der Gemeinde 100 Joch Feld zur Wiederherstellung der eingestürzten Kirche vermacht, aber auch dieses Feld wurde von der Agrarbehörde weggenommen. Seit hundert und dreißig Jahren hatte die Gemeinde vom Herrschaftsbesitzer 2200 Joch Felder in ewiger Pacht, auch diese wurden weggenommen, obwohl die Gemeinde anderes Feld nicht besitzt. Der größte Teil der Gemeinde ist zur Auswanderung gezwungen. In Stari Lee sind vom herrschaftlichem Besitz 1500 Joch unter die Agrarreform gestellt worden, welche an Siedler aus Bosnien, Dalmatien und aus Crnagora vergeben wurden. Dadurch ist die ganze Gemeinde in Not geraten. 100 Familien, Deutsche und Magyaren, mußten zum Wanderstabe greifen. In Rogendorf wurden von der dortigen Herrschaft, zu der 3300 Joch gehörten und deren Eigentümerin eine Budapester Bank ist, 2900 Joch weggenommen und an 250 slawische Ansiedler aus der Herzegowina, Slawonien und aus der Umgebung verteilt, wodurch 1000 Insassen ihren Erwerb einbüßten und in die größte Not gerieten. Zur Gemeinde Csterreg gehörten 11.000 Joch der Herrschaft des Grafen Csekonics, die an 3000 ortsfremde Ansiedler verteilt wurden, wodurch mehr als ein Drittel der Gemeindeinsassen ihren Erwerb verloren. Viele mußten deshalb die Heimat verlassen und nach Amerika auswandern. In der Gemeinde Bački Brestovac ist die Lelbachsche Herrschaft mit 650 Joch weggenommen und mit 42 Optanten aus Ungarn besiedelt worden. Dadurch sind 300 Deutsche, die auf dem Gute als Taglöhner beschäftigt waren, um ihren Erwerb gekommen. Ebenso erging es 300 einheimischen Familien in Sonta. In Alt- und Neufutok sind von der gräflich Choteckschen Herrschaft 11.500 Joch abgetrennt und mit 3000 Siedlern aus Bosnien und aus der Lika besiedelt worden. Dadurch sind ebenso viele einheimische Angestellte, Taglöhner und Pächter brotlos geworden.

*) Dieses Gesetz trat an die Stelle der gleichlautenden, nur für die Wojwodina erlassene Verordnung des Agrarministers Krizman vom 16. September 1920.

Politische Rundschau.

Inland.

Die Führer der Radićpartei verhaftet.

Die Regierung hat sich doch entschlossen, die sogenannte Obznana, mit der die Auflösung der Radićpartei verfügt wird, zu erlassen. Innenminister Božo Maksimović hat die Vertreter der Presse zu sich bitten lassen und ihnen den noch vom 23. Dezember datierten Beschluß des Ministerrates zur Veröffentlichung übergeben. Gleichzeitig erging an alle Polizeibehörden des Landes die Aufforderung, im Sinne der Obznana vorzugehen und die Führer der Radićpartei zu verhaften. Wie aus Zagreb gemeldet wird, hat die Polizei bereits mit der Verhaftung der Führer der Radićpartei begonnen. Es seien unter anderen schon Dr. Maček, Predavec und Dr. Krnjević verhaftet worden, Ingenieur Kosutić soll aus Zagreb geflohen sein. Bei den Parteiführern sowie im Präsidium der Radićpartei sind Hausdurchsuchungen vorgenommen worden, die, wie die „Reč" triumphierend meldet, großes Belastungsmaterial zu Tage gefördert hätten. Daß dies, abgesehen von allem anderen, schon aus dem Grunde, daß man ja in der Radićpartei nach zwei Monaten auf das jetzt Geschehene vorbereitet war, sehr unwahrscheinlich erscheint, braucht kaum erwähnt zu werden. Auch aus Sarajewo und Split sind Nachrichten gekommen, daß man mit der Verhaftung der dortigen Führer der Radićpartei begonnen hätte.

Die Demokratische Partei und die Auflösung der Radićpartei.

Der Hauptausschuß der Demokratischen Partei hat eine Erklärung erlassen, in der er zur Auflösung der Radićpartei Stellung nimmt. In der Erklärung wird festgestellt, daß die sogenannte Obznana der Regierung gegen die Radićpartei weder in der Verfassung, noch in der Gesetzgebung eine Stütze habe, daß sie daher eine grobe Rechtsverletzung gegenüber einer ganzen politischen Organisation vorstelle. Die Radićpartei könne weder nach ihrem politischen, noch nach ihrem ökonomischen Programme als bolschewikisch bezeichnet werden. Vom nationalen Staatsstandpunkte stellt die Obznana einen Schlag gegen die Staats- und Volkseinheit dar. Die Begründung der Obznana sei nicht stichhältig, sie sei nur dazu bestimmt, der Regierung bei den Wahlen eine Mehrheit zu verschaffen. Von einer verfassungswidrigen unparlamentarischen Regierung hätte man nichts anderes erwarten können als einen Rechtsbruch. Dafür werden sich jedoch seinerzeit alle, die die Obznana erließen, als auch die, welche sie durchzuführen geholfen haben, verantworten müssen.

Ein Ueberfall auf den Minister Drinković.

Der Minister ohne Portefeuille Dr. Drinković, der früher der Radićpartei angehörte und sogar durch sie zu seinem Mandat gekommen ist, war kürzlich der Held folgender kleinen Begebenheit: Als er am Vormittage im Hotel „Excelsior" in Beograd ruhig und zufrieden sein Frühstück einnahm, kam auf ihn ein junger Mann zu, der ihn fragte, ob er der Minister Dr. Drinković sei. Als er dies bejahte, fragte ihn der Unbekannte danach, ob er die Obznana gegen Radić unterschrieben hätte, was Dr. Drinković zugab, und auf die Frage warum er dies getan hätte, mit einem Hinweis darauf, daß die Interessen des kroatischen Volkes dies erforderten, antwortete. In diesem Augenblicke holte der Interwiewer zu einem kräftigen Schlage mit seinem Stocke aus, dem aber der Minister durch einen raschen Rückzug ausweichen konnte. Die Lage wäre, da Dr. Drinković den Revolver zog, bald kritisch geworden, darum wurde der Angreifer von dazwischentretenden Personen sofort festgenommen und später von der Polizei in den Arrest abgeführt.

Nach der Auflösung der Radićpartei.

Da durch die Verfügung der Regierung über das Vorgehen gegen die Radićpartei der politische Schwerpunkt für einige Zeit nach Kroatien und die anderen Gebiete, wo Radić Anhänger hat, verschoben wurde, beschränkt sich die Aufmerksamkeit der politischen Kreise auf die Beobachtung der Vorgänge dort und auf Aeußerungen zum Schritte der Regierung. Die Regierung verhält sich abwartend, da sie mit der Auflösung der Radićpartei den größten Teil ihres Programmes vollbracht zu haben vermeint. Die Opposition bringt den Vorgängen in Kroatien großes Interesse entgegen, da ja ihre Entwicklung für die kommende Zeit bestimmend sein wird. Nach dem Proteste der Demokraten erhoben auch die Landwirte ihre Stimme gegen die Auflösung der Radićpartei und gaben eine Erklärung ab, in der sie gegen die Verletzung der persönlichen Freiheit und des Hausrechtes der verhafteten Radićabgeordneten sowie besonders dagegen protestieren, daß ein ganzer Volksteil ohne genügende Beweisgründe für vogelfrei erklärt wird. Die Oppositionsparteien protestieren gegen die Verhaftung Dr. Mačeks, der als Vizepräsident der Nationalversammlung und des Staatsrates ohne gerichtliches Urteil und ohne genügenden Grund verhaftet worden sei, was, wie festgestellt wird, eine Verletzung der Autorität der Skupschtina sei.

Abermaliges Einschreiten des Deutschen Klubs wegen der Verteilung der Wahlstellen.

Der Obmann des deutschen Abgeordnetenklubs Dr. Stephan Kraft besuchte den Präsidenten der Nationalversammlung Ljuba Jovanović wegen der in der Woiwodina gesetzwidrig vorgenommenen Feststellung der Wahlplätze, so daß Gemeinden mit vielen hundert Wählern keine Wahlplätze erhielten und bis zu 20 Kilometer und mehr gehen müssen, um ihr Wahlrecht auszuüben. Dr. Kraft lenkte die Aufmerksamkeit Ljuba Jovanović' darauf, daß das Vor-

---

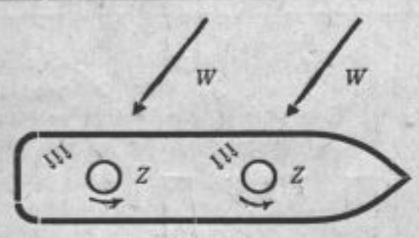


Fig. 4

muß füglich der Zylinder Z auf unserm Schiff rechts herum gedreht werden, so daß also die Querkräfte in Richtung der drei kleinen Pfeile wirken. Sind zwei Drehzylinder vorhanden, so wird sich natürlich die Antriebskraft derselben auf das Schiff verdoppeln.

In den Berichten wurde nun die große Wendigkeit und Manövrierfähigkeit des Schiffes als ganz besonders auffallend hervorgehoben. Bei einer Ueberlegung der oben geschilderten Versuche ist diese Erscheinung unschwer zu erklären. Man braucht ja nur die Schubkräfte der Zylinder Z in entgegengesetzter Richtund zur Auswirkung zu bringen, d. h. man läßt den einen Zylinder rechts herumlaufen, und den anderen links herum, dann wird der Reaktionsdruck auf dem einen Ende des Schiffes von links auf dasselbe wirken und auf dem anderen Ende von rechts. Sind diese Schubkräfte gleich stark, dann wird das Schiff um den Mittelpunkt seiner Länge wie auf einem Teller gedreht werden.

Erwähnt mag noch werden, daß die Wirkung der umlaufenden Zylinder natürlich bei dem Segelschiff nicht nur abhängig ist von der Stärke des Windes, sondern auch von der Schnelligkeit, mit denen die Zylinder umlaufen. Die beiden Geschwindigkeiten müssen aber in einem bestimmten Verhältnis zueinander stehen. Ob dies Verhältnis schon jetzt rechnerisch festgelegt worden ist, oder ob es lediglich Gefühlssache ist oder ausprobiert werden muß, ist zurzeit öffentlich nicht bekannt.

Daß der Erfinder Flettner, der ja bekanntlich auch die nach ihm benannten, im Querschnitt tropfenförmigen, mit einer kleinen Hilfsflosse ausgerüsteten Flettner Ruder erfunden hat, ein Werk schuf, dessen Tragweite nicht nur im Schiffbau, sondern auch im Luftschiff und Flugzeugbau noch kaum zu übersehen ist, das mag uns folgenden kurzen Erwägungen hervorgehen.

Wir haben gesehen, daß der umlaufende Zylinder bei einem Preßluftstrom starke Wirkungen noch rechts oder links auslöst, wenn er selbst um eine senkrechte Achse umläuft und einen Preßluftstrom von vorn oder hinten erhält. Es werden selbstverständlich dabei genau so wie beim senkrechten Zylinder kreisende Luftströmungen um ihn herum entstehen, die je nach der Umlaufsrichtung nun nicht mehr, wie bei dem senkrechten Zylinder nach rechts oder links wirken, sondern nach oben oder unten. Mit anderen Worten: der wagrechte rotierende Zylinder erhält in einem Preßluftstrom Auftrieb oder Senkung. Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß zwei an einem Flugzeug etwa wie die Tragflächen angeordneten Zylinder in dem starken Gegenstrom des Flugzeuges eine starke Hubkraft auf den Flugzeugrumpf ausüben können, wenn die Zylinder in entsprechendem Sinne gedreht werden. Nach Versuchen soll die Tragfähigkeit eine verblüffend viel größere sein als bei den gewöhnlichen Tragflächen.

(„Die Metallbörse".)

Stottern Sprechangst etc. beseitigt schnellstens & dauernd „DEMOSTHENES" ANMELDUNGEN 10-12 & 4-7 GRAZ - MORELLENFELDGASSE 8

gehen des Staatsausschusses, der sich aus den höchsten Richtern des Landes und den obersten Repräsentanten der Nationalversammlung zusammensetze, dadurch, daß er den Staatsbürgern ihr Wahlrecht auf eine dem Sinne des Gesetzes widersprechende Weise erschwerte, im Volke den ungünstigsten Eindruck hervorgerufen habe und das Vertrauen der Bevölkerung zu dieser obersten rechtlichen Instanz erschüttern müsse. Dr. Kraft ersuchte daher, die Feststellung der Wahlstellen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ändern zu wollen. Präsident Ljuba Jovanović versprach, er wolle bestrebt sein, die gewünschten Aenderungen durchzuführen.

Aus Stadt und Land.

Markus Tratnik †. Ein alter Bürger unserer Stadt, Herr Markus Tratnik ist am 2. Jänner l. J. zur letzten Ruhestätte geleitet worden. Der Verstorbene erblickte in Mozirje das Licht der Welt, absolvierte die seinerzeit bestandenen Realklassen in Celje und kam dann in die Pionierkadettenschule in Klosterneuburg, nach deren Beendigung er als Lehrer an verschiedenen Kadettenschulen wirkte. Im Kriege des Jahres 1866 erwarb er sich die Silberne Tapferkeitsmedaille, vertauschte nach einer zwölfjährigen Dienstzeit den Militärrock mit dem Civilkleide und trat dann bei der Unternehmung für den Bahnbau Adrianopel—Konstantinopel in den Dienst, was ihn zwang, in jenen unwirtlichsten Gegenden seinen Aufenthalt zu nehmen. Während seines achtjährigen Wirkens kam er mit Menschen verschiedener Nationen in Berührung und in die Heimat zurückgekehrt, wußte er viel Interessantes von Land und Leuten, seinen Beobachtungen in der Tierwelt und seinen Bärenjagden zu erzählen. Er ließ sich vor 50 Jahren in unserer Stadt nieder und übernahm hier ein Dampf- und Wannenbad, dessen Betrieb er bis zum Jahre 1921 führte, bis ihn zunehmende Kränklichkeit zwang, sich gänzlich in das Privatleben zurück zu ziehen. Mit Herrn Markus Tratnik schied eine markante Persönlichkeit, ein Mann, der sich durch Biederkeit, offenen Sinn und gerade Wesensart auszeichnete, aus dem Leben. Er hinterläßt zwei Söhne und eine Tochter.

Todesfall. Am 21. Dezember v. J. verschied nach schwerer Krankheit im Landeskrankenhause in Graz der Schulinspektor i. R. Herr Alois Eppich, ein gebürtiger Gottscheer. Von seinem Wirken an den deutschen Schulen in Brežice und Vojnik her dürfte er noch manchem Bewohner dieser Orte in Erinnerung geblieben sein.

Der Verein der staatlichen Polizeiangestellten Sloweniens, Filiale Celje, hält am Samstag, dem 10. Jänner l. J. im Hotel Union seinen zweiten Tanzabend, unter Mitwirkung der Militärkapelle der Draudivision aus Maribor, ab. Allen jenen, denen aus Versehen keine Einladungen zugeschickt wurden, sind hiemit höflichst eingeladen. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt 10 Dinar. Da der Reinertrag dem Wohltätigkeitsfonde des obgenannten Vereines zur Unterstützung deren hinterbliebenen Witwen und Waisen zugedacht ist, werden Ueberzahlungen dankend entgegengenommen.

Uebersiedlung der Staatspolizei. Die hiesige Staatspolizei, die bisher im rückwärtigen Trakt des Magistratsgebäudes untergebracht war, übersiedelte in das Gebäude der Bezirkshauptmannschaft. Die neuen Amtslokale befinden sich im Erdgeschoß links, und zwar dort, wo bisher der Stadtschulrat und der Wanderlehrer für Landwirtschaft amtiert hatten.

Das Einsammeln der Gemeindesteuern verlängert. Der Obergespan von Maribor hat im Einverständnis mit der Delegation des Finanzministeriums laut Bestimmung vom 25. Dezember Zahl 964/7 auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates von Celje am 22. Dezember 1924 das provisorische Einheben der Zulagen, Steuern, Taxen und Gemeindeumlagen im bisherigen Ausmaße noch für die Monate Jänner und Feber 1925 bewilligt. Das ist bis zu dem Zeitpunkte, in welchem der definitive Kostenvoranschlag für das Jahr 1925 genehmigt sein wird. Wie schon bekannt, konnte wegen der späten Konstituierung des Gemeindeausschusses und der Bestätigung des neuen Bürgermeisters nicht rechtzeitig eine Entscheidung über den neuen Kostenvoranschlag getroffen werden, der nun höchstwahrscheinlich erst Mitte Jänner in einer besonderen Sitzung des Gemeinderates durchberaten werden wird.

Selbstmord oder Unfall? Kürzlich fand man auf der Eisenbahnstrecke in der Nähe von Gaberje einen vollständig zerfleischten menschlichen Leichnam. Wie nun festgestellt werden konnte, ist dies der Besitzer Josef Korinšek aus Sv. Jurij. Da der Verstorbene dem Alkohol zugetan war, vermutet man, daß es sich hier um ein Unglück oder um einen Selbstmord handelt.

Rätselhafter Tod. Am Silvesterabende ergab sich die 40jährige Franziska Jazbec in Gesellschaft eines jungen Burschen dem Alkoholgenusse. Sie begannen ihre Kneiperei im Hotel „Zum Stern" und setzten diese dann in Zavodna fort. Dort fand man am Neujahrstage Franziska Jazbec tot auf. Ihr Kavalier zechte auch noch am Neujahrstage, was umsomehr verwunderlich erscheint, da er vorher kein Geld gehabt hatte. Später fand man aber bei der Toten noch einen Barbetrag von 100 Dinar, so daß man diesen Verdacht fallen ließ. Der Bursche wurde aber bis zur vollständigen Aufklärung dieses rätselhaften Todes in Haft genommen.

Selbstmordversuche. Dieser Tage wollten sich zwei 20 Jahre alte Burschen, der eine aus Gotovlj, der andere aus Žalec das Leben nehmen. Sie legten sich auf die Schienen und warteten auf den Zug. Glücklicherweise bemerkte sie der Lokomotivführer und brachte den Zug noch rechtzeitig zum Stehen. Beide Burschen wurden daraufhin in Haft genommen; sie erklärten jedoch, fest entschlossen zu sein, bei der nächsten Gelegenheit Selbstmord zu begehen.

Der Maschinschreib-, Stenographie-, Buchhaltungs- sowie Serbokroatische Unterricht beginnt an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 3. Februar 1925. Einschreibungen und Auskünfte im Schreibmaschinengeschäft **Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.** Keine Filiale!

Die beste Universalrechenmaschine (für Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren) ist die „Triumphator". Alleinverkauf und Vorführung bereitwilligst durch die Firma **Ant. Rud. Legat & Co.,** Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel, Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, **Maribor, Slovenska ulica 7,** Telephon 100. Keine Filiale!

Verstorbene im November 1924.

In der Stadt Celje: Therese Rozmann, Stadtarme, 56 J.; Therese Brač, Private, 87 J.; Engelbert Jakhel, Oberkommissär d. Fin. Wache i. R., 81 J.; Maria Degen, Kerkermeistersgattin 72 J.; Antonija Černe, Hauptmannsgattin 50 J.; Theresia Zalašček, Stadtarme, 81 J.; Viteslav Durhanek, Inspektor d. botanischen Gartens in Zagreb i. R., 67 J.; Josef König, Großkaufmann, 66 J.; Pino Sušelj 12 J., Oberwachmannssohn. — Im Allg. Krankenhaus: Cäcilia Ružič, Oberwachmannsgattin aus Celje, 37 J.; Agnes Zajc, Schmiedmeistersgattin aus Liboje, 32 J.; Georg Lešnik, Oberkondukteur aus Ljubljana, 56 J.; Tugomer Dobovišek, Advokaturskonzipientenskind aus Celje, 5 J.; Justina Zajc, Schmiedmeisterskind aus Liboje, 6 Monate; Anna Cuci, Taglöhnerin aus Zbelovo, 70 J.; Elsa Šiligo, Schneidermeisterstochter aus Gaberje bei Celje, 13 J.; Helena Felicijan, Dienstbote aus Novacerkev, 20 J.; Maria Ternovšek, Werkmeistersgattin aus Sv. Pavel pri Preboldu, 55 J.; Martin Ribič, Besitzerssohn aus Ponikva, 27 J.; Maria Grobelšek, Hausmeisterin aus Celje, 72 J.; Alois Zdonc, Dienstbotenskind aus Sv. Krištof, 6 Monate, Amalia Korošec, Gerichtsdienersgattin aus Gornjigrad, 35 J.; Josefa Rančigaj, Besitzersgattin aus Gotovlje 41 J.; Maria Golob, Stadtbeamtenstochter aus Celje, 20 J.; Franz Bršek, Arbeiter aus Velenje 33 J.; Martin Zorinc, Invalide aus Sv. Krištof; Georg Makošek, Besitzer aus Pak bei Vitanje, 65 J; Franz Magyar, Vorarbeiter aus Grobelno, 43 J.; Karl Guček, Dienstbotenskind aus Celje; Bogomir Štrucl, Kontorist aus Celje, 20 J. — Im Militärspital: Dobrivoj Nikolić, Fast. d. 39. J.-R., 21 J. — Im Invalidenhaus: Alois Brašč, Invalide, 45 J.

Verstorbene im Dezember 1924.

In der Stadt Celje: Josefine Agricola, Hauptmannswitwe, 68 J.; Rosalia Peperko, Köchin, 53 J.; Anna Slinca, Stadtarme, 79 J.; Johann Skaberne, Spenglermeister, 54 J.; Ferdinand Žjank, Stadtarmer 76 J.; Maria Sibar, Ortsarme, 89 J.; Markus Tratnik, Privatier, 83 J. — Im allg. Krankenhaus: Bogomir Prosenc, Aufsehersson aus Litija, 12 J.; Martin Jeonišek, Arbeiter aus Loke pri Žusmu, 52 J.; Hedwig Jan, Tischlermeisterstochter aus Okolica Celje, 11 J.; Franziska Sergan, Taglöhnerin aus Rimske toplice, 65 J.; Anna Žerjav, Goldarbeiterin aus Okolica Celje, 16 J.; Elsa Janežič, Heizerstochter aus Košnica, 2 J.; Maria Požar, Staatsanwaltstochter aus Celje, 4½ J.; Anton Tevž, Besitzer aus Bočna 58 J; Anton Sentončaik, Arbeitersson aus Hrastnik, 9 J.; Anton Koejan, Taglöhner ohne ständigen Wohnsitz, 58 J.; Adolf Velenšek, Arbeitersson aus Celje, 1½ J.; Otto Leeb, Hauptsteueramtskontrollor aus Celje, 67 J.; Franz Maier, Besitzerssohn aus Košnica, 2 J.; Josef Deželak, Besitzer aus Loke pri Sv. Rupertu, 43 J.; Franz Lesnik, Ortsarmer aus Okolica Celje, 60 J.; Kaspar Gričar, Ortsarmer aus Šoštanj, 52 J.; Anna Grbič, Arbeiterstochter aus Trbovlje, 5 J.; Elisabeth Sem, Säglersgattin aus Ljubno, 35 J.; Leopold Mittoni, Maurermeister aus Celje, 48 J.; Stefanie Lipovšek, Besitzerstochter aus Petrovče 2 J.; Karolina Rojin, Arbeitersgattin aus Griže, 26 J.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Vaters, des Herrn

Markus Tratnik

sowie für das zahlreiche ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte, bitten wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten herzlichen Dank entgegennehmen zu wollen.

Familie Tratnik.

Prämien-Ziehung

für die Preisausschreibung der

„Aida" proizvodnja parfumerija, Zagreb B-cesta 19a.

Für die Preisausschreibung haben sich zusammen 22.320 Teilnehmer gemeldet, von welchen 512 ungedeckt waren, daher an der Verlosung nicht teilnehmen. Bei der am 30. Dezember um 9 Uhr vormittag in der Kanzlei des kön. öff. Notars Dr. Mihaljinec in Zagreb, Frankopanska ul. 1, in Anwesenheit von Vertretern der Polizei und Bez.-Finanzkontrolle stattgehabten Verlosung sind tiefer angeführte Nummern mit den bezeichneten Prämien gezogen worden:

Nr.

1. Gewinnt Auto:

12.001 Nikola Šakić, Dobroselo, p. D. Lapac.

2—3. 2 grosse Luster:

13.009 Angjel Schön, Beograd, Balkanska ul. 5.
17.292 Vasilij Iljes, Bučečanci bei Ljutomer.

4. Speiseservice für 12 Personen:

14.276 Elizabeta Petrović, Vinkovci.

5. 1 Toilettegarnitur aus Kristall:

9.319 Vesela Kraljević, Pučišće na Braču.

6. 1 Speiseservice für 6 Personen:

20.626 Helena Ban, Novisad.

7—8. Lederkassetten mit Necessaire:

13.395 Krausz Joszefine, Debeljača.
358 Manč Marula, Zagreb, Frankopanska 4.

9. 1 Rohrblatt-Koffer:

6.887 Mesić Stjepan, Zagreb, Medulićeva 33.

10—14. 5 goldene Herrenuhren:

6.569 Mihael Kopriva, Vel. Dolenci.
6.483 Amalija Mastnak, Celje.
4.383 Gajdoš Margit, Pančevo.
12.139 Vitomir Savić, Beograd, Hotel Bristol.
16.279 Seliškar Tomo, Rika bei Laško.

15—19. 5 goldene Damenuhren:

22.270 Krešimir Res-Koretić, Zagreb, Vrhovčeva ul. 4.
251 Josip Lovec, Maribor, Bolnica.
6.600 Fani Grundner, Poljčane.
26.905 Ćumbrek Stjepan, Zagreb, Gredice.
15.888 Franjo Šoba, Zagreb, Marovska 25.

20. Mocca-Service für 6 Personen:

92 Mladen Dembič, Gospić.

21—22. Kristallvasen:

8.494 Blanka Gaon, Sarajevo.
11.978 Petar Pekić, Sombor.

23—24—25. grosse Luster:

416 Milan Grospić, Zagreb, Vlaška 116.
15.587 Leo Paspa, Zagreb, Prilaz.
11.275 Danica Berković, Rasinja.

26—29. 4 Reisekoffer aus Leder:

1.457 Julijana Metz, Belišće.
6.464 Paula Pollak, Zagreb, Martićeva 10.
10.455 Marijan Drnić, Zagreb, Slavenska banka.
22.086 Franjo Švarc, Kovačica, Banat.

30—39. 10 goldene Herrenuhrketten:

1.847 Ivica Kranjc, Maribor.
14.443 Stevan Nagel, Ruma.
9.053 Ivo Donadini, Toplice, Dolenjsko.
19.697 Franjo Begonja, Zagreb, Jlica 123.
20.389 Stjepan Majčica, Bukinje.
3.780 Dušan St. Simić, Koprivnica.
21.403 Mila Terzin, Sombor.
17.924 Albina i Tomica Bastić, Zagreb, Pešč.
3.082 Gjermek Zlatko, Zagreb, Gjordjićeva 18.
12.839 Friedrich Dort, Beograd, Skopljanska.

40—59. 20 silberne Zigarettendosen:

9.321 Petar Klekotić, Beograd, Studenička 31.
12.298 Dragojla Džimić, Mokrinj, Banat.
16.112 Ivan Volavšek, Maribor.
17.712 Ilonka Keller, Novi Sad.
14.520 Graziella Orinetal, Rogoznica, Omiš.
1.250 Ella Kohn, Bajmok.
14.254 Gizella Vesseli, Županja.
22.001 Japel Vanko, Tržič, Slovenija.
1.406 Augustin Masa, Marina kod Trogira.
4.393 Margareta Rischner, Celje.
22.198 Jakob Rupnik, Grlice, Podlapat.
9.464 Marija Canki, Čapljina.
4.330 Eppert Franjo, Gjurgjevo, Bačka.
16.690 Josefa Resnik, Bukovšlak 53, p. Štore.
13.997 Ljubivoje St. Miletić, Beograd.
14.002 Agata Hržić, Osijek.
17.289 Eugen Ogrinc, Tržič.
4.596 Maksa Povh, Srednje Bistrice.
17.864 Josef Waltenspiel, Novi Grad, Zemun.
9.854 Gottliebe Magrantner, Franzfeld, Banat.

60—89. 30 goldene Armbänder:

12.363 Vezočnik Antonija, Gornji Grad, Slov.
10.946 Marko Benedik, Zagreb, Tuškanac 12.
1.169 Ida Posavec, učiteljica, Grubišno Polje.
2.571 Vjekoslav Hajpek, Šoplje, p. Medinci.
14.320 Milka Osanović, Split.
1.663 Malvina Karolija, Split.
21.905 Zdenko Rogulić, Remete.
2.302 Elza Zlošilo, Grubišno Polje.
9.325 Ivan Horvat, Beograd, Poincareova 10.
17.252 Mikla Žiganto, Sušak.

Nr.

13.914 Katica Stiplošek, Doljani.
5.510 Ivka Bužek, Dugoselo.
5.301 Amalija Thiel, Maribor.
21.347 Janko Ozmec, Lipa, p. Beltinci.
4.824 Bianka Stazić, Split.
3.093 Dimamant Josip, Pale kod Sarajevo.
1.792 Jaroslav Tokan, Skoplje.
13.016 Dara Mrvož, Zagreb, Prilaz.
12.362 Anka Jerković, Split.
5.304 Hedviga Polaček, Zagreb, Juršićeva ulica
9.199 Vlad. Maksimović, Zagreb, Draškovićeva 30
2.876 Aleksander Ostojić, Zagreb, Medveščak 1.
6.106 Viktor Šarinić, Boka, 1 puk., Tvrdjave.
2.736 Matko Lukeš, Kastav.
14.245 Branko Stanivuković, Beograd, Vojna Akademija.
9.365 Josefina Struklja, Osijek.
3.116 Ivanić Marija, Zavidovići.
16.946 Antun Haus-Hamburger, Odžaci.
8.388 Mirko Prosek, Stožice.
5.399 Bimmerl Marijan, Prevalje.

90—99. 10 elektrische Stehlampen:

19.441 Nežika Jamžić, Brebrovnik, Prekomurje.
10.329 Rudolf Nagy, Osijek.
10.461 Ivo Lončar, Zagreb, Slavenska Banka.
12.402 Alojz Bizjak, Kamnik.
2.089 Emilija Stadlbauer, Hrastnik.
12.573 Milka Cerelinac, Slatinski Drenovac.
4.536 Gerta Vilamp, Ljubljana.
7.650 Franc Globočnik, Tržič.
2.931 Franjo Zakarija, Čakovec.
5.878 Rudolf Udović, Zagreb, Kukovićeva 29.

100—129. 30 Herren-Lederportefeuille:

21.237 Toma Vojnović, Beograd.
10.787 Trbuhović Emanuel, Zagreb.
11.218 Anka Šiško, Vučja Vas.
18.669 Marija Terkalj, Brod na Savi.
8.096 Jakob Mathauer Franzfeld.
18.695 Smilja Vuković, Sarajevo.
9.422 Dr. Ante Barbarić, Split.
20.789 Dora Trohal, Zagreb.
10.734 Charles Wahlmut, Zagreb.
5.897 Ivan Kobasa, Maribor.
7.050 Ružica Janes, Koprivnica.
11.108 Teodora Milanović, Šabac.
9.363 Francek Bogačnik, Jesenice.
18.505 Angjelko Jonić, Beograd.
6.008 Dr. Heinrich Betzel, Kula.
12.770 Avdičević Ahmed, Zagreb, Radn. dol 61.
20.788 Eugen Placceriano, Zagreb.
13.063 Johann Böhm, Temerin, Bačka.
8.447 Vika Urbas, Gornji Logatec.
4.958 Miroslav Brenner, Pitomača.
141 Zvonimir Devide, Zagreb, Praštediona.
187 Josip Hauptfeld, Karlovac, kavanar.
16.985 Marija Štimac, Strelce.
12.447 Teodor Bulovc, Sarajevo.
20.256 Erna Dolenc, Kaštel Stari.
12.339 Franz Polandt, Konjice.
6.617 Elvira Morvay, Sesvete.
12.816 Dr. Dragan Findrig, Kupinovo.
7.522 Anka Umiljenović, Zagreb, Staretinarka.
2.846 Suzana Henn, Beška.

130—159. 30 Damen-Lederridicule:

17.866 Ana Vidaković, Zemun.
18.624 Ugo Ledl, Vojnik pri Celju.
13.504 Gjuro Sladović, Sisak.
1.898 Fani Kopriva, Arja vas, Slovenija.
17.091 Marta Bović, Čakovec.
7.507 Andrija Klarić, Sevnica ob Savi.
20.132 Peter Brüker, Nove Šove, Vojvodina.
21.874 Savica Asperger, Zagreb.
16.957 Aleksa Popov, Novi Sad.
5.950 Friedrich Böhm, Indija.
4.325 Stefan Hinić, Vinkovci.
21.190 Gjuro Maričić, Skoplje.
13.928 Dušan Azigan, Vel. Kikinda.
18.899 Marijan Čizmek, Klanjec.
11.393 Nikola Popović, Bujanovac, Kumanovo.
11.619 Janko Goda, Slovenski Aradac, Vojvodina.
15.444 Josefa Horny, Zagreb.
1.625 Pero Bogdešić, Brod na Savi.
13.342 Julijan Btrovljec, Srem, Mitrovica.
19.942 Franka Vaš, Subotica.
20.184 Andro Zgrebec, Sv. Barbara.
18.114 Andreja Stolarov, Vršac.
4.658 Angjelija Bošković, Beograd.
6.198 Anton Juran, Ljubljana.
9.654 Amalija Kristofoli, Vinjerac.
886 Elizabeta Zorger, Ivanić Grad.
19.749 D. Kranjc, Zagreb.
3.436 Blaž Pužak, Zagreb.
15.686 Jelena Šimić, Zagreb.
20.999 Šimun Mihić, Mostar.

Die Zagreber Gewinner können die Prämie ab 2. Jänner in den Lokalitäten der „Aida" B-cesta 19a gegen Vorweisung von Nummer und Legitimationen übernehmen. In andere Orte sendet die „Aida" den Gewinnern die Prämie in Postpaketen auf ihre Gefahr im Laufe des Monates Jänner unter Nachnahme der Postspesen.

„AIDA"
Proizvodnja parfumerija, Zagreb, B-cesta 19a.

Herrschaftsgärtner

gesucht, mit tüchtigen Hopfen- und Weinbaukenntnissen, nur mit besten Referenzen. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes unter „Dauerposten Nr. 30611".

Für das jugoslavische Patent broj P. 475—21: **Schaufelbefestigung** für **Dampf- und Gasturbinen** werden

Lizenznehmer gesucht.

Angebote an die Erste Brünner **Maschinen-Fabriks-Gesellschaft, Brünn,** Glockengasse 5 (Mähren, Č. S. R)

Obstbäume und Weinrebenveredlungen

amerikanische Wurzel- und Schnittreben in allerbester Qualität in der Baum- und Rebschule Dolinšek, Sv. Pavel v Savinjski dolini.

Wein

1917er Weisswein . .	Din	9.50
1917er Riesling . . .	„	10.50
1885er „ -Flaschenwein	„	32.50
1917er Portugieser rot	„	8.—
Alter echter Slivovitz 46%	„	30.—

per Liter.

Daselbst werden auch Lagerfässer von 16 bis 85 Hekoliter, zwei Weinpumpen samt dazugehörigen Schläuchen, ein offener eleganter Kutschierwagen mit Gummirädern (Wiener Fabrikat) u. ein halbgedeckter Wagen verkauft.

J. Kravagna, Ptuj.

Eine Frage

Welches achtbare Mädel mit Herzensbildung möchte mit 35jähr. Junggesellen mit vornehmer Denkungsart in Korrespondenz oder in Bekanntschaft treten? Zuschriften mit voller Anschrift unter „Fasching 30615" an die Verwaltung des Blattes.

SALAMA

prve vrsti nova roba posve zrela
dobiva se svuda.

Prva hrvatska tvornica salame, sušena mesa i masti

M. Gavrilović-a sinovi d. d. Petrinja.

Generalno zastupstvo za Sloveniju:

R. Bunc in drug
Ljubljana, Celje, Maribor.

Für Männer!

Wer sich für eine Neuheit (Patent) von ausgezeichneter Wirkung interessiert, verlange die hochinteressante und lehrreiche Broschüre hierüber. Zu beziehen gegen Einsendung von 10 Din per Postanweisung oder Brief durch die Buchhandlung Josip Čaky, Osijek I., Strossmajerova ulica br. 4.

Eigentümer und Herausgeber: Franz Schauer — Verantwortlicher Schriftleiter: Hubert Kolletnig. — Druck und Verlag Vereinsbuchdruckerei „Celeja" in Celje.